

Rummer 250

Ferntuf 479

Freitag ben 25. Oftober 1935

Fernruf 479

70. Jahrgang

## Ein Weltölmonopol?

Delpolitit gegen Die ölarmen Staaten Europas

2BBD. Ueber die Ergebniffe ber in ber Bormoche begonnenen Konfereng der Weltölfirmen (Standard, Dutch, Shell und Anglo-Bran-Gruppe) ift offiziell noch nichts befannt. Die Preffeberichte geben jedoch folgende Sauptpuntte an: Erstens soll durch eine Bereinbarung mit der UdSSR. über einen jährlichen Söchstexport von 4,3 Millionen Tonnen sowie durch eine Bereinbarung mit der Standard Dil of California über eine Höchsterzeugung von 20 000 bis 24 000 Fah täglich auf den Bahrein-Inseln (im Persischen Golf, die sich England politisch gesichert hat) ein absolutes Rohölmonopol geschaften werden. Dieses Weltmonopol soll die Oelsirmen in gewisser Weise gegenüber ben europäischen Tendenzen zu staatlichen Delmono-polen sowie vor einer Beeinträchtigung ihrer Investitionen in Raffinerien und Berteilungsnegen innerhalb Europas und Japans ichuten. Ein weiterer Buntt ber Erörterungen foll bas Broblem gemeinfamer Ginidrantung weiterer Inpestitionen auf ben europäischen Binnenmartten zwede Berminderung des Rifitos einer etwaigen ftaatlichen Monopolifterung gebilbet haben. Dagegen icheint eine Erhöhung ber Delpreife nicht ins Auge gefaßt zu fein. Bie weiter guver-läffig gemelbet wird, macht die Berftandigung zwischen ben Beltolfirmen und ben Bertretern ber UbGGR. ftarte Fortschritte. Ebenso gestalten sich die Berhandlungen mit der Standard Oil of California wegen der Bahrein-Inseln gun-ftig. Es soll angeblich ein Abtommen über den Antauf des Sowjet-Exports und ber Bahrein-Ausfuhr burch einzelne

Das Weltölmonopol scheint also tatjächlich greisbare Formen anzunehmen, wobei besonders wichtig ist, daß auch das russische Oel diesmal in die gemeinsame Front miteinbezogen sein soll, was bei früheren "Delfrieden" nicht der Fall war. An Bersuchen einer Einigung hat es auch in der Versgangenheit niemals gesehlt, trozdem gerade der Kamps der Delinteressen wegen der rücksischen Art, in der er gestührt wurde, in der Welt einen besonderen Russgenießt. Wenn solche Teileinigungen aber zustande kamen, dann waren die Gründe dasur salt stets weniger wirtschaftliche als

Und so ist es auch diesmal wieder. Sinn und Zwed des geplanten Weltölmonopols sind politisch, und zwar richtet sich die politische Zielsetung gegen die ölarmen Staaten Europas sowie gegen Japan, das durch das staatliche Delmonopol in Mandschustuo die Dinge ins Rollen gebracht zu haben scheint. Die Abhängigkeit vom Del, durch dessen steigende Bedeutung für die Wehrtrast eines Landes, hat die ölarmen europäischen Länder gezwungen, sich ihre Delversorgung möglichst weitgehend zu sichern, indem man auf dem Wege der Gesetzgebung dafür sorgte, daß das wehrpolitische Interesse des Staates gewahrt wurde.

Die umfangreiche und auferorbentlich verichiedenartige Gefetgebung, die aus biefer Staatsnotwendigfeit beraus in ben einzelnen Ländern Europas entitanden Artifel im Geptemberheit ber "Geopolitit" (Rabl: "Das Del im Gefet und Staat") febr ausführlich. Die gejetliche Staatsüberwachung ber Delinduftrie, insbesondere der Raffinerie, ift ben Delproduzenten natürlich burchaus nicht angenehm, jumal immer bie Befürchtung nabe lag, bag baraus ichlieglich ein Monopol entiteben tonnte. Golde Mbfichten haben beifpielsweise in Frantreich noch vor furgem eine große Rolle gespielt, und jurgeit benft Schweben an bie Ginführung eines Delmonopols. In Italien hat die Bevor-Bugung ber Raffinerien vor ben Importeuren eine Rolle gelpielt. Alle Importeure und Raffineure muffen bie ita-lienische Staatsangehörigfeit besithen. Die Raffineure lagern aber zollfrei, zahlen Boll erft nach Gertigstellung des Raf-finationsprozesies, und dieser Boll ift bann erheblich gerin-ger als ber für raffiniert importiertes Del. Ferner find beibe Gruppen gehalten, bestimmte, nicht geringe Mengen von Del als ftanbigen Borrat einzulagern. Dag bies lediglich ju mehrpolitifchen Zweden geforbert wirb, ift felbftverftanblich. Der Staat zwingt alfo die Industrie, die Lagertoften für einen rein militarifchen 3wed gu tragen.

Gegen solche gesetzlichen Schutbestimmungen richtet sich offenbar die beabsichtigte Gründung des Meltölmonopols. Welche Bedeutung dieser Kamps erhalten fann, ist ohne weiteres ersichtlich. Er muß den Widerstand der "nichtbesitzenden" Mächte gegen die "besitzenden" Mächte erheblich verschien und wirft damit im Grunde das Problem einer gerechten Rohstossverteilung auf, das neben den großen weltanschaulichen Gegensätzen unserer Zeit immer mehr als eine weltpolitische Frage von größter Tragweite in den Vorsder untit. Wenn man mit dem Weltmonopol den Wegder wirtschaftlichen Machtpolitis beschreitet, so muß man sich dewußt sein, daß diesem Machtsreben aus der anderen Seite debensinteressen großer Bölker entgegenstehen. Das debeutet aber, daß die endgültige Entscheidung nicht auf wirtschaftlichen, sondern auf politischem Gebiet sallen wird.

#### Laval vor bem Rammerausichuß

Lebhafte Aussprache über Artifel 16

Baris, 24 Ott. Aus dem Bericht über die Mittwoch-Sitzung des Auswärtigen Kammerausschussen geht hervor, daß Laval einen ausführlichen Bericht über die Entwicklung der diplomatischen Lage in den letzten Monaten gegeben habe. Der Ministerpräsident habe zur Frage der Sühnemagnahmen betont, daß Frankreich mit dem seiten Willen gehandelt habe und handeln werde, allen Berpflichtungen des Paltes nachzukommen, in der händigen Sorge, im Genser Rahmen eine Aussichnungsmöglichteit zu sinden, die geeignet sei, den Frieden zu sichen. Im gleichen Geift sei der Meinungsaustausch mit der britischen Kezierung über die Tragweite des Artikels 16 des Kälfer, bundspattes geführt und zu einem guten Ende gebracht worden.

Dem Bericht jolgte eine fehr ausgebehnte Aussprache. Drei Stunden lang mußte Laval bem Kreugfeuer ber Gragen fandhalten, die fich befonders auf die möglichen Folgen bezogen, die bas Schulbeifpiel bes abeffinifchen Streitfalles in ber Bufunit haben tonnte. Es tam ju einer lebhaften Museinanderfeitung über die Muslegung Des Artifele 16 bes Bolfer. bundspattes. Der Wortlaut biefes Artifels murbe bis ins Einzelne geprüft und in langen Ausführungen verbreitete man fich über den Grundlag des gegenfeitigen Beiftanbes zwijchen Bolferbundsmitgliedern im Galle eines nicht berausgeforderten Angriffes und über bie Anwendung Diefes Grund. fages in der Bufunft. Laval wies in biefem Bufammenbang auf Die mit England erzielte Ginigung bin, Die einen gegenseitigen Beiftand aller Bolterbundsmitglieder für den Sall vorsehe, bag einer von ihnen vom Angreiserstaat angegriffen werbe als Bergeltungsmagnahme wegen gemeinfamer Guhnemagnahmen gegen ben Angreiferstaat. Die angefündigte Burudgiehung einer ber italienifden Divifionen aus Enbien murbe vom Ausichuf als erftes und bedeutendes Ergebnis ber auf den Frieden gerichteten Bemühungen Lavals bezeichnet.

Das "Edjo de Paris" glaubt zu wiffen, daß fich Laval vor feinem Ericeinen por bem Ausichuft telephoniich von Muffolini aus Rom bie Ermächtigung geben lieg, die Rachricht von der Burudgiehung einer italienischen Division aus Libien befanntzugeben. Muffolini habe Laval ges antwortet, er erblide in biefer Befanntgabe nichts Rachteiliges. Laval habe ferner auseinandergesett: England habe auf Grund einer italienifcen Berausforderung - Drobung ber Preife, Malta gu bombarbieren - feine Mittelmeerflotte perftarten ju muffen geglaubt. Er, Laval, babe England und Stalien miffen laffen, daß er biefe Sundlungemeife natürlich finde und daß Frankreich in einem entsprechenden Falle vielleicht ebenfo gehandelt hatte, daß aber diese Sandlungs-weise Zwischenfälle hervorrusen könne und nicht dazu angetan fei, die Begiehungen wieder in Ordnung gu bringen. Er habe baber einen Bunich geäußert; diefen Bunich erneuere er, ohne damit die Entichlugireiheit Englands beeinfluffen gu wollen. Der Bunich laute: England moge wenigftens einen Teil feiner Flotte aus bem Mittelmoer gurudgieben.

#### Der Bericht Chens

Der Bölkerbundsminister Eden erklärte junächst, daß Liend George anscheinend bemüht sei, eine Atmosphäre der Verdächtsgung zu schaffen Er, Eden, habe aber nichts zu verheimlichen. Auf die Frage Liond Georges, ob England sich zu einer Entsschäugung anderer Staaten verpflichtet habe, lautet die Antewort, daß England durch die Bölkerbundssahung verpflichtet sei. Nachdem Eden den Bericht des Genser Ausschusses sür die Organisserung der gegenseitigen Unterstänzung teilweise verlesen hatte, gab er eine Darstellung über die Entwickung der Lage in den leisten zwölf Monaten. Die Kritifer, die verlangten, daß die

## Rurze Tagesübersicht

Nach einer Reutermelbung ist eine Aenderung der engs lischen Flottenstärke im Mittelmeer unwahrscheinlich, obs wohl Mussolini den Besehl zur Zurüdziehung einer Divis sion aus Lydien gegeben habe.

Rach Mitteilungen aus Abeffinien ift auf bem Kriegsichauplag ein Stillftand eingetreten, ber auf die Ausgleichsverhandlungen in Europa gurudzuführen ift.

In Bulgarijd-Mazedonien haben Wolfenbriiche ichwere Ueberichwemmungen angerichtet, bei benen auch zahlreiche Berjonen ums Leben getommen fein jollen.

Die Sauptvereinigung der beutschen Getreidemirticaft hat eine Berabsehung ber Roggenmehlpreise angeordnet.

Die vier heimattreuen Burger von Malmedn wurden burch ben belgijden Gerichtshof in Luttich ber belgijchen Staatsangehörigteit verluftig erffart. Ein unverständliches Urteil!

Der frangösische Ministerrat hat nun ein icharfes Waffens geseh, ein Geset jur Aufrechterhaltung ber Ordnung und bie Abanderung bes Bereinigungsrechtes beschloffen. wirtschaftlichen Sühnemasnahmen eher hätten angewandt werden sollen, sollten erst einmal die Bölterbundssatzung lesen. Wirtsschaftliche Sühnemasnahmen dürften nämlich erst angewandt werden, nachdem eine Nation zum Kriege geschritten sei. Die Bezugnahme auf den chinesisch-japanischen Streit sei salich, und zwar vor allem aus rechtlichen Gründen.

Eben gab dann seinem Glauben Ausbrud, daß die wirts ich aftlichen Guhnemagnahmen wirtsam sein würden. Wenn jedes der Bölferbundsmitglieder die Einsuhr von Gütern des friegführenden Staates verweigere, würde das eine Form der Sühnemagnahmen sein, die zwar nicht sofort, aber doch endgültig jede große handeltreibende Nation zum Rachdenken veransassen sollte.

Die Bedingungen für eine Regelung feien von Baldwin ge-

1. Die brei Barteien, Italien, Abeffinien und ber Bolferbund, mußten die Regelung annehmen.

2. Die Regelung mußte mit ber Bolferbundsfagung übereinftimmen. Gin Ruhhandel tomme nicht in Frage, geschweige benn ein imperialistischer Sandel,

Lloyd George fragte hierauf, ob man Italien in den letten Tagen eine Zusicherung gegeben habe, daß die brittiche Flotte nicht den Sueztanal blodieren werde, oder irgend ein ähnliches Berfprechen.

Eben erwiderte, daß es keinen Wechkel in der englischen Saltung gegeben habe und daß das Bölkerbundsprogramm fortgeseht werde wie bisher. Die einzige Zusicherung, die man Italien gegeben habe, sei, daß Großbritannten nicht selbständig vorgehen werde.

Jum erstenmal in der Geschichte ber Welt werde versucht, ein Sultem anzuwenden, das nicht auf Gewalt, sondern auf gewissen Grundsähen der Gleichberechtigung beruhe. Dies fei ein Abenteuer, bei dem alle stolz sein durften, ihr Teil mitzuspielen. (Stürmischer, lang anhaltender Beifall.)

#### Rritifche Worte Llond Georges

London, 24. Oft. Lloyd George bezeichnete im Unterhaus die Bemerkung Baldwins, daß in der Außenpolitik eine Ruhepause pause bevorstehe, als eine erstauntiche Erklärung. Er stage den Ministerpräsidenten, ob er sich eines Augenblicks seit dem Weltkriege erinnern könne, wo die Lage düsterer gewesen sei als jeht. Wenn es eine Aubevause gebe, dann deshalb, weil die Regierung Bürgschaften gegeben habe. Bei dieser Bemertung schüttelte der Außenminister verneinend den Kops. Aber wenn die Regierung Italien keine Garantien gegeben habe, dann verstehe er nicht die Ruhepause.

Lloyd George verlangte hieraus Einzelheiten über die zwissichen Frankreich und Italien im Januar d. I. getrossenen Abmachungen. Frankreich habe sich in Abessinien wirtschaftslich desinteressert und habe dassir von Italien gewaltige Jugeständnisse erhalten, deren Charaster man kennen müsse. Frankreich sei heute in der Lage, seine italienische Grenze praktisch ungeschützt zu lassen. Ihm sei gesagt worden, daß Frankreich dieses Zugeständnis mit 18 Divisionen bewerte, was etwa die Hälfe der deutschen Armee darzielle. Der diplomatischen Redewendung, daß Frankreich sich in Abessinteressendung, daß Frankreich sich in Abessinteressendung, daß Frankreich sich in Abessinteressendung, daß Frankreich sich englischen Bedeutung zugrunde liegen. Er frage daher die englische Regierung, ob sie etwa ein ähnliches Bersprechen wie das Frankreichs an Italien gegeben habe. Ausenminister Sir Samuel Hoare antwortete: "Nein!"

#### Buriichziehung einer Divifion aus Enbien?

London, 24. Ott. Die Rachrichten über die angebliche Bereitwilligkeit Mussolinis, eine italienische Division aus Lybien zurüczuziehen, lauten sehr widerspruchsvoll. Der diplomarische Berichterstatter von Reuter in London will ersahren haben, dass die italienische Regierung die Zurücziehung der Division ingeordnet habe, ohne da sür eine britische Gegenleistung zu sordern. Demgegenüber meldet der römische Berichterstatter des Reuterbüros, daß ihm von maßgebender italienischer Seite eine Erklärung zugetommen sei, die auf die angeblich von der britischen Regierung angeordnete Zurückziehung von zwei Schlachtschiffen aus dem Mittlemeer Bezug nimmt. Falls sich diese Meldung bestätige, so wird von italienischer Seite erklärt, werde Italien möglicherweise einen Teil seiner Streitkröste aus Lybien zurücziehen, odwohl diese beiden Maßnahmen nichts miteinander zu tun hätten.

Der diplomatische Korrespondent des "Daily Telegraph" ichließelich hört, Mussolini habe das Angebot gemacht, eine Division aus Lubien zurückzuziehen. Diese Division werde aber nicht nach Italien zurücklehren, sondern nur nach Tripolis verlegt werden.

#### Römifche Polemik gegen London und Paris

Italiens fünf Buntte

Rom, 24. Oft. In einer Polemis gegen die letten Unterhauserklärungen und die Darlegungen Lavals vor dem außenpolitischen Ausschuß wendet sich die römische Abendpresse in sehr des stimmter Weise gegen die Aussallung, das Kernproblem der heutigen internationalen Lage sei in einem Gegensatz zwischen Italien und dem Bölferbund zu suchen. Es handle sich ganz im Gegenteil um einen Strett zwijden abellinten und bem Bolterbund, der nicht eima jufallig entftanben fei, fondern eine organische und andauernde Ericheinung barftelle, Die genau wie ber Streit gwiichen Italien und Abeffinien von ber Unfabigteit blejes Staates jur Gelbftvermaltung ferrubre und mit ber Angriffspolitit und ben Bertragebruchen Abeffiniens gujammenhänge.

In bielem Busommenbang führt bas halbamtliche Giornale b'Italia folgende fünf Puntte auf, bie unichwer als bas ita : lientide Brogramm ber gegenwärtigen biplomatifcen Befprechungen swiften Rom, Baris und London gu ertennen find:

1. Die auch vom Funferausichuft anerfannte Unterlegenheit und Unfahigfeit macht eine internationale Organifation über bas gange abeffinische Gebiet notwendig. Dabei ift jeboch ju beachten, bag Abeffinien weber eine nationale noch ftaatliche Ginheit ift, fondern in bas alte ambarifche Abeffinien und bie fpater eroberten Provingen gerfallt, Die nach Religion und Weichichte und besgleichen politifch und wirtichaftlich verichieben find.

2. Diefer flar porhandenen Trennung muß in dem Snitem ber internationalen Organisation ebenfo Rechnung getragen werben wie ben anerfannten italienischen Rotwendigfeiten und Rechten, bie in auch heute rechtogultigen Bertragen mit England und Franfreich niebergelegt finb.

3. Das Problem der Sicherheit Italiens tann durch die Ent.
waffnung Abeffiniens gelöft werden.
4. Die heutige italienische Besehung der Proving

Tigre bari nicht mehr rudgangig gemacht werben. Sie gewährleiftet für biefes Gebiet eine rafche Entwidlung gu jenen Berhältniffen, die ber Bolferbundspaft fur die nationale Burbe und für ein freundicaftliches Zujammenleben ber Bolfer porichreibt.

5. Für ben Bugang Abeffiniens gum Deer befteht bereits in dem italienischen Freundichaftspertrag von 1928 ein Unner, ber Abeffinien einen Bugang jum Meer an ber Rufte von Eritrea freiftellt.

#### Menberung ber englischen Flottenftarke

im Mittelmeer unwahricheinlich

London, 24. Oft. Bie in London amtlich bestätigt wird, bat ber Staatsfefretar Suvich am Dienstag bem britifchen Bot-Ichafter, Gir Eric Drummond, mitgeteilt, daß bie italienifche Regierung Unmeisung fur die Burudgiehung einer Divifion italienischer Truppen aus Lybien gegeben habe.

Wie der biplomatifche Berichterftatter bes Reuter-Bilros fiergu ergangend berichtet, war diese Mitteilung mit feinerlei Bitte Staliens binfichtlich einer gleichgearteten Gefte Englands verbunden. Die italienische Gefte werbe in London warm begruft, boch werbe barauf bestanden, bag bieje Gefte nicht als Teil eis nes Sanbels mit England betrachtet werben burje. In Bonboner amtlichen Kreisen werbe nichts endgültiges zu diesem Thema mitgeteilt, doch fei flar jum Ausdrud gebracht, daß es une wahrideinlich fei, bag England im Mugenblid feine Flottenftarte im Mittelmeer andern merbe.

Es werbe barauf hingewiesen, bag Italien in Lobien etwa 75 000 Mann fteben habe, bie fich aus brei Divifionen gufammenfehten und bei benen es fich um 60 000 Mann italienische Truppen und 15 000 eingeborene Truppen handele. Darüber hins aus befänden fich in Lubien Tants und Flugzeuge. England bagegen habe in Megapten lediglich 25.000 Mann, namlich 15 000 Mann britische Truppen und 10 000 Mann ägnptische Truppen. In London glaube man, daß Italien bie erfehnte Divifion von Anbien nach Tripolis verladen werbe, obwohl Suvich dem britis ichen Botichafter gegenüber feinerlei Meugerungen über ben Beftimmungsort biefer Truppen gemacht habe.

### Der englische Botichafter erneut bei Laval

Baris, 24. Ott. Minifterprafident und Augenminifter Laval hatte am Donnerstag eine langere Unterrebung mit bem englifchen Botichafter, Man nimmt an, bag Laval bei biefer Gelegenheit bem Botichafter bie Anregungen ber italienifchen Regierung jur friedlichen Lojung ber abeffinifchen Frage übermittelt hat.

### Sanktionskonserenz am 31. Ohiober

Genf, 24, Dit. Der Brafibent ber Santtionetonfereng Basconcellos, hat die Santtionstonfereng auf ben 31, Ofrober nachmittage 17 Uhr einberufen, Um Bormittag besfelben Tages foll auch ber Arbeitsausichuß feine nachite Gigung abhalten

#### Stillftand ber militärifchen Operationen in Ditafrita

Momara, 24. Oft. (Funffpruch bes Kriegsberichterftatters des DRB.) Diefige maßgebende Kreife außern fich möglichft wenig über ben Stillftanb ber militarifchen Operationen in Oftafrita. Es verftartt fich mehr und mehr ber Ginbrud, daß biefer Stillftanb hauptfächlich auf die Musgleichoverhandlungen in Europa gurlidguführen ift. Gine Reihe von Breffevertretern ift aus Erntbrea abgereift, vielfach ift man in Breffefreifen ber Unficht. bag bie Teindseligfeiten icon im Dezember endgultig burch-geführt fein murben, Auf italienischer Seite erffart man, bag weitere militarische Operationen icon beshalb gegenstanbslos ericienen, weil fich jest eine "alls bliche politifche Durchbringung" vollziehe. Gelbft aus ben Webieten Abeifiniens, Die jenjeits ber von ben italienifchen Truppen bejegten Stellungen lagen, trafen taglich Abordnungen ein, in benen fich die Bewohner den italienifchen Behörden gur Beringung fiellten und Genuginung über bie Eroberung burch Italien befundeten. Die Beitarbeite alfofur Stalien.

Mus bem Danafil-Gebiet werden Mufflarungefluge ber 3taliener gemelbet, bei benen fleinere abeffiniiche Gruppen feitgestellt werden tonnten. An ber Comalifront, Die gegenwärtig 500 Ritometer von ber Rlifte entfernt ift, werden Stragen von ber Rufte bis gur Gront für ben Wagenvertebr bergerichtet.

Mus bem Gebiet von Entiscio, swiften Abua und Abigent, wird ein beluftigender Borfall gemelbet. Die italienifden Genies truppen batten bort mit großen Mijenhetben gu tampfen, die die neugelegten Telephonlinien gu gerftorten

#### Italienische Baumwollaufhäuse

por Jufraftireten ber Guhnemagnahmen

Bondon, 24. Oft Reuter berichtet, bag mit Rudficht auf Die in Rurge gu erwartende Intraftfebung ber Genfer Gubnemaß. nahmen die Musfuhrbandler in Alexandrien alle verfügbaren Baumwollballen in Megnpten gur fofortigen Berichiffung nach Stalien auffaufen. Die beifpiellofe Sochionjunttur lette bereits vor einer Woche ein, nachbem Statien fich entichloffen babe, Baumwelle bar ju begablen. In ber Beit von 17. bis 24. Ottober find aus bem Innern bes ganbes 70 600 Baumwollballen in Miegandrien eingetroffen, mabrend in ber gleichen Beit bes Bormonats nur 25 100 Ballen angefommen waren. Die agnptis ichen Staatveifenbahnen find bem großen Andrang taum noch gewachien.



Welthild (M).

Reichoftatthalter Loeper †

3m Alter von 52 Jahren ift ber Reichestatthalter in Braunfcmeig und Anhalt, Sauptmann a. D. Wilhelm Friedrich Loeper, geftorben.

#### Die Beifegung bes verewigten Reichsstatthaiters Loeper

Deffan, 24. Oft Radbem in biefen Tagen ber Bevälferung Gelegenheit gegeben worben ift, noch einmal ftillen Abichied von bem veremigten Reichoftatthalter Coeper im Reichoftatthalterhaus zu nehmen, wird die sterbliche Gulle am Freitag abend gwifchen 28 und 24 Uhr vom Reichsftatthalterhaus gum Friedrich-Theater übergeführt und bort in aller Stille aufgebahrt merben.

Die Beifeijungsfeierlichfeit finbet am Samstag ftatt. Um 11.15 Uhr beginnt ber Stantsalt im Friedrich-Theater. Borgefeben ift ein Boripiel aus Barfifal, bem ein Boripruch "Sei getren bis in ben Tob" folgt. Es ichliegen fich bie Trauer. aniprachen au. Gin Trauermarich folgt. Unter ben leifen Rlan-gen bes Liebes vom guten Kameraben wird bann ber Sarg vom Theater jum Wagen getragen. Das Trauergefolge begibt fic durch ein Spalier von Sa.-Mannern nach dem Borort Milberfee, mo ber Sarg por ber Chrenhalle aufgebahrt wird, Dann prechen amer Geiftliche und im Anfchlug ber ftellvertretenbe Gauleiter Staatsrat Eggelin. Unter Trommelwirbel wird ber Sarg jur Gruft getragen. Bum Schlug merben bie Rrange niedergelegt.

#### Herabsehung der vioggenmehlpreise

Berlin, 24. Oft. Die Sauptvereinigung ber Deutschen Getreibewirticaft hat mit Buftimmung bes Reichs- und preugifchen Diniftere für Ernährung und Landwirtichaft eine Menberung der Roggenmehlpreife angeordnet Der gurgeit gultige Roggenmehlpreis wird junachft auf ben Preisftand ber Beit rom 15. August bis jum 30. September 1935 gurudgeführt Für Berlin bebeutet bies jum Beifpiel, bag ber Mühlenverfause preis für Roggenmehl Tupe 997 von 22.65 RM. je Doppelgentner auf 22.45 RDR, ermäßigt wird. Dieje Berbilligung wird jebod noch wesentlich verftartt durch die Bestimmung, bag biefer Preis bis auf weiteres auch fur bie nachften Monate unveranbert bleibt.

Die Berabsetjung ber Roggenmehlpreise ermöglicht es, auch ferner ben Roggenbrotpreis trop ber unverfennbaren Schwierigfeiten im Badergewerbe unverandert gu laf. fen Die Stabilifierung bes Brotpreifes ift feine leichte Aufgabe, mahrend auf ber einen Geite bie Millionen ber Brotverbraucher beute noch gegen jede Berteuerung bes Brotpreifes, auch wenn fie talfulatorijd noch to gut begrunder mare, unbebingt geschütt werben muffen, tann bas Badgewerbe in vielen Orten und Begirten Deutschlands ben Rachweis erbringen, bag der gultige Brotpreis mit den Untoften faum in Gintlang fteht. Bisher tonnten die groften Schwierigfeiten aus bem niedrigen Brotpreis in einigen immerhin nicht ffeinen Begirten Deutsch= lands burch bie Baderausgleichstaffe gemilbert werben. Diefes Berfahren hat fich jedoch in mancher Sinficht nicht als bas Beste erwiefen. Darum ift man jest bagu übergegangen, ben Musgleich zwifchen bem nun einmal unveranderlichen Brotpreis und ben tatfachlichen Berftellungofoften ftatt wie bisher im Badgewerbe jest bei ben Mühlen vorzunehmen Wenn jest bie Roggenmehlpreife jur Entlaftung bes Badgewerbes mejentlich gefentt werben, fo tonnen die in ber Roggenmullerei entftebenben Sarten aus ben Mitteln ausgeglichen werben, die auf Grund ber entsprechend talfulierten Weigenmehlpreife von ben Beigenmühlen in Form ber Weizenausgleichsabgabe aufgebracht wer-

#### Der 3. November in München

Richtfest ber Barteibauten und anderer Renbauten - Ginweihung der Ludwigsbriide und des MS.: Merzte: Saufes

Minden, 25. Oft. Der 3. Rovember wird in ber Weichichte der Stadt München als Hauptstadt der Bewegung und Sauptstadt ber dentichen Runft ein besonders bentwurdiger Tag merben. Der Gintfang der beiben Begriffe wird an diefem Tage vielfal-tigen monumentalen Ausdrud finden. Die Lud wig sbrude wird in ihrer neuen Geftalt feierlich eingeweiht, die großen Führerbauten der Partet am Königsplat, der inmifchen mit 22 000 Blatten ausgelegt worden ift, werden Richt. feit halten und ebenjo mird ber Reubau im alten Botanifden Garten an der Stelle bes ehemaligen Glaspalaftes fein Richtfeft feiern. Dagu mirb ichlieglich bas RG. Mergie-Saus in ber Briennerftrage feiner Beftimmung übergeben.

Die Ludwigebrude ift bie altefte und ehrwurdigfte Brude über Die 3far in München. Gie ift baburch mit ber Geschichte bes neuen Deutschland besonders eng verbunden, daß am 9. Rovember 1923 über fie ber Weg ber nationalfogialiftifden Rampfer in die Stadt Munchen binein führte. Gie bat verfehrspolitifc große Bebeutung und mußte ichlieglich volltommen neu geftaltet werben. Die neue Brude ift ein ingenieurtednifch glangenber Beuge deutscher Weiftese und Sanbarbeit und in ihren iconen Formen eine eble Bierbe ber Sauptitabt ber Bewegung. Die Einweihung ber Briide wird um 11 Uhr pormittags mit einer Ansprache bes Oberburgermeiftere Fichler erfolgen,

3m Anichlug an die Ginweihung ber Ludwigsbrude werben Die Beranftaltungen bes Tages mit bem Richtjeft ber Bartei. bauten am Ronigoplat ihren Sobepuntt erhalten

# Eine große Sehnsucht

Roman pon Marie Blant. Cismann,

Radbruit verboten

"Baffen Sie mich jest allein, Conte Cafpillo. 3ch tann mich noch nicht enticheiben. Es tommt alles jo raich, jo unerwartet, daß ich erft Zeit brauche, um mir über meine Butunft flar zu werben." Aber Cafpillo ertlärte leibenschaftlich:

Bahre Biebe tennt teine Bebenten, tein Schmanten

und tein Ueberlegen, Dif Roofevelt."

Doch die Amerikanerin erklärte ruhig und bestimmt: "Ich bin die Tochter meines Baters, der ein echter Pantee ift und mir fiets gepredigt hat, midis zu übereilen." Dieje Lehre mag bei einem Geschäftsabichlug notwen-

dig fein, aber nicht in Liebesdingen." Doch, Sie werden fich damit abfinden muffen, Conte Cafpillo, daß für mich die Biebe auch ein Geschäft bedeutet, Und zu jedem großen Geschäft ift Uebertegung notweniog.

Laffen Sie mid affo jest allein. Morgen fruh follen Sie

meine Untwort erhalten. Enttäuscht erhob sich Caspillo, strich mit nervosen Handbewegungen den Stant von feinen Beintleidern und ichaute ärgerlich por fich bin. Dann faßte er mit raichem Entichlug nach Dig Rofevelts Sanden, jog diefe fturmiich an feine

Lippen und bettelte: "Saben Sie Erbarmen mit mir. Sagen Sie mir menig-

ftens, ob ich hoffen darf, erhort gu werben."

Miß Rosevelt aniwortete nicht.

Da glaubte Benito Cafpillo das Spiel ichon genwonnen. Er rif die Ameritanerin in die Arme, bededte ihren

Damd mit heißen Ruffen und ftammelte: "Du bift mein, ich fühle es boch. Du mußt mir gehören. Roch in diefer Stumbe tabeln wir unfere Bertobung an beinen Bater, bamit er uns feine Einwilligung gur Beirat gibt. Wir werden bier Hochzeit halten. Ich habe bich ja fo

Doch Dig Rojevelt, die anfangs die fturmischen Liebtojungen geduldet hatte, machte fich raich aus Catpillos Armen frei.

Rein Wort mehr, Conte Cafpillo. Benn Sie nicht alle hoffnungen zerftoren wollen, dann geben Sie jest und lafjen mich allein. Ich gehöre nicht zu den Frauen, die sich von Leidenschaft blenden laffen. Ich liebe es nicht, überfallen gu werben. Geben Sie jest. Morgen fruh follen Sie meine Unimort erhalten."

Conte Caipillo mußte an der ablehnenden Saltung ber Unverifanerin erkennen, daß er sich verrechnet hatte, als er glaubte, fie im Sturm gewinnen gu tonnen.

Um nicht alles zu verlieren, tam er ihrem Bunfch nach. Berbrugte fich zeremoniell, fandte noch einen glühenden Blid, von dem er wußte, daß er felten auf Frauenhergen jeine Birtung verfifte, ju Dig Rofevelt und verließ dann

Mit triumphierenden Bliden ichaute ihm Bera von ihrem Berfted aus nach. Dann trat fie in die Baube, in der noch immer Dig Rofevelt in Gedanten verfunten fag.

Bera aber mar nur von dem einen Bunich befeelt, daß fie die Blane Caspillos durchfreuzen wollte. Er sollte nicht gu Reichtum gelangen, während fie selbst nun in Armut leben mußte.

Sie mandte fich mit einem lebensmurdigen Lächeln Dif Rofevelt gu, nahm niben diefer Plag und fragte:

"Ging nicht eben Conte Cafpillo jort?" Sochmutig midte bie Umeritanerin.

"Gewiß, er war es."

Bera ließ einen Seufzer hören.

"Der Ungetreue."

"Miß Rofevelt borchte auf und fragte:

"Sie tennen diefen herrn?"

Bera begann zu schluchzen und erzählte nun der, aufmerkfam zuhörenden Amerikanerin von den ichmerglichen Entraufdungen, Die fie durch Benito Cafpillo erfahren mußte. Dabei umflammerte fie die hande Dig Rojevelts und rief:

"Ich habe Sie in diefen Tagen immer in der Gefellichaft Benito Caspillos gesehen. Schenfen Sie feinen Borten teis nen Glauben. Er murde niemals von Liebe zu Ihnen iprechen, wenn Sie arm maren. Er jucht nach einem neuen Opfer. Er ift ein Abenteurer. Man follte ihn der Polizer übergeben."

Doch Dig Rofevelt wehrte haftig ab.

"Rein, nein, nur feinen Standal, nur tein Inffeben. 3ch haffe es, im Mittelpunet einer Genfation gu fteben." Ohne fich noch weiter um Bera gu fummern, eilte Dig

Rosevelt fort. Bermirri ichaute ihr Bera mach. Satte Sie ihr Biet erreicht? Burbe Dig Rofevelt bem

Conte Cafpillo einen Korb geben? Aber ehe Bera eine Antwort auf ihre letten Fragen

wußte, jah sie plöglich zu ihren Füßen eine schmale Handtojche liegen. Sie budte fich banach und hob fie auf. Sollte Miß Rojevelt diefe Tajdje vertoren haben?

Unichtiffig frand Bera eine Beile und ichaute auf ben Fund nieder. Sie öffnete die Facher und eine große Angahl Banknoten fiel ihr entgegen.

Bifgarrig taucht ein Gebante in Bera auf.

"Mit bicfem Gelbe mußteft bu fpielen, es wurde Glud bringen." Bera fniff die Augen gufammen und ichen zu überlegen.

Sefunden vergingen, wurden zu Mimuten - -

Roch immer ftand Bera an der gleichen Stelle und farrie wie hupnorifiert auf die stattliche Angahl Banknoten.

Doch plötich richtete fie fich entschloffen auf. Benige Minuten fpater befand fie fich auf dem Wege nach bem Cafino.

"Gefundenes Geld ist Glüdsgeld" — bachte sie immer

Sie hatte die leere Sandtafche an den Blat gurudgelegt, mo sie diefe gefunden.

Rur das Geld bielt fie feft in ihren Sanden. Das wollte fie nicht wieder hergeben.

(Fortfegung folgt.)

Bubrerhaus und Berwaltungsgebäube werden fünftig die auferen Reprosentanten der Hauptstadt der Bewegung sein. Sie werden aber auch die wahrhaft königliche Anlage, die König Ludwig I. geschaffen hat, ihrer höchsten fünstlerischen Bollendung entgegenführen und damit ein dauerndes Ruhmesmal des Künstlers und Kunstjörderers Adolf hitler werden,

Die Plane für die Umgestaltung des alten Botanischen Gartens, des Plates, auf dem der mit ungeheuren Kunsticklich seinerzeit abgebrannte Glaspalast stand, stammen ebenso wie die Plane für die Parteibauten von Profesor Trooft, den der Kührer mit der Reugestaltung der ganzen Anlage beauftragt hatte. Als Profesor Trooft allzu früh aus seinem Schaffen gerusen wurde, hinterließ er eine größere ausgearbeitete Stizze. Die Profesoren Bieber und Wacerle haben dann die Neugestaltung durchgesührt.

#### Dr. Zöllner Borfigender des Reichskirchenausschuffes

Der Reichstirchenausschuß hat die ihm durch die Berordnung des Reichs- und preußlichen Ministers für die firchlichen Angelegenheiten vom 3. Oktober 1935 übertragenen Besugnisse übernommen. Jum Borstigenden des Reichstirchenausschusses ist Generalzuperintendent D. Zoellner bestellt. Das Bürd des Reichstirchenausschusses des heichstirchenausschusses befindet sich in Berlin-Charlottendurg 2, Marchstraße 2 (Deutsche Evangelische Kirchenlanzlei). Dorthin sind alle Zusendungen zu richten.

Der Landestirchenausschuß hat die ihm durch die Berordnung des Reiches und preußischen Ministers für die firchlichen Angelegenheiten vom 3. Ottober 1936 übertragenen Besugnisse übernommen. Jum Borsigenden des Landestirchenausschusses ist Generalsuperintendent D. Eger bestellt. Das Bürd des Landesstirchenausschusses besindet sich in Berlin-Charlottendung 2, Zesbensstr. 3 (Evangelischer Oberkirchenaut). Dorthin sind alle Jussendungen zu richten.

### Die neue Arbeitsbeschaffungslotterie

Rundfuntanfprache des Reichsichagmeiftere Schwarz

Berlin, 23. Ott. Der Reichsichagmeister ber RSDUB., Schwarg, bielt am Dienstag über famtliche beutichen Gender folgende Aniprache:

"Das deutsche Boll hat in den zweielnhald Jahren unter der starken Sand des Führers Leistungen vollbracht, die das Staunen der ganzen Weit erregen und das grenzenlose Bertrauen des gesamten Boltes zum Führer beweisen. Ewigteitswerte wurden und werden geschassen, seien es die Deutschland umspannenden Autostraßen oder die mächtigen Dämme, durch die wir den Boltsgenossen auf den Inseln der Nord- und Ostiee die bridersliche Hand reichen, sei es Land, das in harter Arbeit dem Weere abgerungen, Tausenden als Siedlungsstätte eine neue freie Seismet werben wird. Dem staatlichen Borbild solgte erfreulichers weise auch die Privatwirtschaft, überall neue Arbeitsplätze ichassend, und damit die Arbeitsosenzahl vermindernd. Reben dem Ausbau und der Arbeit im Innern hat uns aber der Führer auch nach außen durch die Einsührung der Wehrpslicht wieder Ehre und Freiheit und Weltgeltung zurückgegeben.

Außergewöhnliche Leiftungen erfordern auch außergewöhnliche Mittel. Gerade die Arbeitsbeschaftung als Prodlem des ganzen Bolles und jedes Einzelnen muste deshaid nicht nur vom Staat allein, sondern auch durch die freiwillige Mithilfe aller Boltsgenossen gesördert werden. In hrer Berbundenheit mit dem Staat hat deshald die Nationalsvialistische Deutsche Arbeitervartei den Weg der freiwilligen Hilfe beschritten, als sie auf Bunsch des Führers und als Unterführung für die Durchführung des Arbeitsbeschassungsprogramms das großartige Wert:

Die Arbeitebeichaffunge-Lotterie

ins Leben rief. Fünf solcher Lotterien wurden bis jest durchgesührt und alle fünf brachten sie, dant der opserwilligen Methilse aller Boltsgenossen, einen schönen Ersolg. Mit dieser hohen Zielgebung ist die Arbeitsbeschaffungslotterie über sebe andere Lotterie und über den Zwed einer Lotterie überhaupt hinausgewachsen. Die Form der Mittelbeschaffung durch eine Lotterie kann ich nur als glüdlich bezeichnen, da sie nicht nur ein wectvoller Factor im Ausbauprogramm geworden ist, sondern auch da und dort den Boltsgenossen fleine und große Gewinne brachte, die sich wiederum segensreich in den Röten des Alltagslebens auswirtten.

Die Arbeitsbeschaftungslotterie geht hand in hand mit dem Winterhilfswert des deutschen Voltes. Beide haben große Aufgaden zu erfüllen, die sich gegenseitig ergänzen. Aus diesem Grunde habe ich angeordnet, daß am 8. Oktober die Reichslotterie sür Arbeitsbeschaftung aufgelegt wurde. Wenn ich Sie hiermit in meiner Eigenschaft als Generalbevollmächtigter des Führers in allen vermögensrechtlichen Fragen der Partei aufruse zur freudigen Mithilse am Gelingen dieser Arbeitsbeschaftungslotterie, so tue ich das in der Gewisheit, daß auch Sie, meine Voltsgenossen, mit dem Führer einig sind in dem unerschütterslichen Willen zum Aufdan unseres Reiches. Sorgen Sie also, daß auch der sechsten keil Tragen Sie dazu bei, densenigen unserer Voltsgenossen, die durch die Katastrophenwirtschaft der Systemzeit unverschuldet arbeitslos geworden und in Not geraten sind, wieder Arbeit zu geben. Sie sollen nicht weiterhin das Brot des Mitseids essen, sie sollen mieder durch eigener Hände Pleiß in freier Arbeit ihren Lebensunterhalt verdienen tönnen. Das ist der Wunsch und Wille des Führers."

#### "Graf Beppelin" gur Sübamerikafahrt geftartet

Friedrichshafen, 24. Ott. Das Luftschiff "Graf Zeppelin" ist am Mittwoch abend unter Führung von Kaptian Wittemann nach Pernambuco und Rio de Janeiro gestartet. Sämtliche Pläze sind ausverkauft Unter den Passagieren besindet sich Zirtusdirektor Stosch-Sarrasani, der zweds Verhandlungen über die Rückehr des Riesenzirtus in Deutschland weilte. Seine Rückehr nach Südamerika erfolgt erst jeht, da er sich einige Wochen im Friedrichshasener Karl-Olga-Krantenhaus wegen einer Lungenentzsindung behandeln ließ.

#### Flottenkonfereng in London am 2. Dezember

London, 24. Oft. Die britische Regierung hat die Unterzeichner des Londoner und des Washingtoner Flottenvertrages zu einer am 2. Dezember in London beginnenden Konserenz über die Frage der Flottenbegrenzung einge-laben. Die Einladungen wurden den Botschaftern der vier in Frage lommenden Mächte, Amerika, Frankreich, Ita-lien und Japan, zugestellt.

Die britischen Dominien haben teine formale Einsadung erhalten, doch ist es ihnen, Breh Association zusolge, anheimgestellt worden, Bertreter zu entsenden, falls sie dies wünschen sollten. In englischen Kreisen wird augenommen, daß die Londoner Botschafter der Flottenmächte die Führung ihrer Abordnungen übernehmen werden. Die vier heimattreuen von Malmedy ausgebürgert

Bittich, 24. Oft. Im Ausbürgerungsprozeß gegen die vierheimattreuen Bürger von Malmedy wurde am Donnerstag vormittag von der Ersten Kammer des Appellationshoses in Lüttich das Urteil verfündet. Sämtliche Betlagten, Joseph Dehottan, Peter Dehottan, Heinrich Dehottan und Paul Forius, wurden aus Grund des Gesetzes vom 30. Juli 1934 der belgischen Staatsangehörigfeit verlustig ertlärt, weil sie "schwere Berlezungen" ihrer Staatsbürgerpilichten begangen hätten. Das Urteil ist endgültig. Rach dem Gesetz bestehr feine Berusungsmöglichteit gegen seine Durchsührung.

Die Organisationen ber Beimatbewegung werden in bem Urteil als Organe hingestellt, Die barauf ausgegangen feien, Die Angleichung ber Belgien burch ben Berfailler Bertrag jugejaltenen Gebiete gu verhindern. Die Maffaffung, daß das Musburgerungsgeset im Widerspruch jum Dersailler Bertrag und jur belgischen Berjaffung stehe, wird in ber Urteilsbegrundung zu-rüdgewiesen. Es wird ertlärt, der Bersailler Bertrag habe nicht gewollt, bag Belgien folche Burger für immer behalten muffe, Die eine gegen ben Bestand bes Staates gerichtete Tatigfeit ent mideln murben. Die Urteilsbegrundung weiert weiter ausführlich Briefe und Schriftftiide, aus benen lediglich hervorgeht, bag bie Betlagten fich fur eine friedliche Lojung ber Frage Gupen-Matmebn burch eine ordnungsmäßige Bieberholung ber Abstimmung eingesett haben. Wie ein roter Gaben gieht fich burch bie Urteitsbegründung bie Thefe des Staatsonwaltes, daß die vier Gubrer ber beimattreuen Bewegung fich fortgefest im Sinne einer Abtrennung Gupen-Malmedys von Belgien zugunften einer fremben Dacht betätigt hatten. Die Organifationen ber Beimatbewegung und die Bertung "Der Landbate" hatten eine Tatigleit entfaltet, die auf die Bermirtlichung Diefer Bestrebungen gerichtet gewesen fei.

#### Gangfterkrieg in US%.

Rennort, 24. Oft. Der berlichtigte Reunorfer Gangster Dutch Schulz alias Arthur Flegenheimer, wurde in einer kleinen Spelunke in der Rähe von Neunort von einer gegnerischen Bande mit Maschinengewehren niedergeschössen. Schulz und zwei Mann seiner Leibwache wurden schwer verletzt. Seine zwei bei dem Ueberfall schwer verletzten leibwächter sind inzwischen gestorben. Kaum eine Stunde nach diesem Ueberfall ratterten ichon wieder die Maschinenpistolen, diesmal auf dem Broadway, wo an der belediesten Ede zwei andere Mitglieder der Bande des Schulz in einem Friseursaden von seindlichen Gangstern niedergeschossen wurden. In den leisten Wochen sind in Reunort insgesamt sieden Gangster tot ausgesunden worden, Die Mörder sonnten niemals gesaft werden.

Schult hatte in ben letten Jahren ber Prohibition ben gesamten Bierhandel Neugorts kontrolliert. Er hat gahlreiche Morde auf dem Gewissen und ist der lette Gangster der Prohibitionszeit, dem es gelungen war, den Bersolgungen der Polizer zu entschlüpfen.

#### Walbbrande in Ralifornien

58 Menichen von Flammen eingeschloffen

Renport, 24. Oft. In der Rähe von Los Angeles sind 47 beim Strassendau beschäftigte Strässlinge und eine Reihe von Cowdons, die mit ihren Biehherden vor den in der Umgedung ausgebrochenen Walddründen auf der Flucht waren, von den Flammen eingeschlossen worden. Rettungstolonnen versuchen, mit Gasmasten dewassnet, den Eingeschlossenen durch die mit tasender Geschwindigkeit um sich greisenden Präriesenerwände hindurch beite gubringen. Die Stadt Los Angeles selbst ist von riesgen Stauds und Sandwolken bedeckt. Bisher sind über 100 Wohn häufer niedergeber annt, darunter 40 Lugusdesigungen im eleganten Billenviertel. Ueber 250 Personen haben Brandswunden und Verletzungen erlitten. Der Schaden wird bisher auf über eine Willion Dollar geschäht. Man nimmt an, daß das Feuer durch Junken entstanden sin, die von den in dem heftigen Sturm hins und berschwingenden Hochspannungsdrähten auf den ausgedörrten Grasboden übersprangen,

#### Rataftrophale Wolkenbrüche über Mazedonien

Sofia, 24. Oft. Ueber einen Teil von Bulgarisch-Mazedonien gingen am Mittwoch abend und nachts schwere Wolfenbrüche nieder, die große Schäben anrichteten. In der Ortschaft Simitli überschwemmten zwei in den Fluß Struma mündende Gedirgsbäche, die in furzer Zeit meterhoch anschwollen, samtliche Straßen. Zahlreiche Brüden, Häufer, Scheunen und Stallungen wurden von den Fluten sortgerissen. Die Eisenbahnlinie nach Betrisch ist strechen weggeschwemmt und mußte außer Bersecht gesetzt werden. Sämtliche Fernsprechleitungen sind unterstraßen

Nach den bisher vorliegenden Meldungen hat das nächtliche Unwetter auch viele Menichenopfer gefordert, deren Zahl noch nicht sessieht. 40 beim Strassendau beschäftigte Arbeitslose, die in einem Lager bei Simitst untergebracht waren, wurden in der Nacht von dem Sturm überrascht und zum größten Teil davongetragen. Nur 10 Arbeiter konnten der Katostrophe entgehen. Bisher sind vier Leichen geborgen worden, währeid das Schickal der übrigen 26 Arbeiter noch ungewiß ist. Nan besürchtet, daß die meisten von ihnen umgekommen sind. Die Regierung hat Militär und Nettungskolonnen in das Unglücksgebiet entsandt. Das Ausmaß der Verwüstungen ist noch nicht zu übersehen.

#### Sondertagung bes Warfchauer Seims

Rofcialtowsti begründet das Bollmachtegefet

Warschau, 24. Oft. Die Sondertagung des Warschauer Sejmo, die zur Berabschiedung eines Bollmachtgesetzes für die Regierung einberusen worden ist, wurde in Anwesenheit der gesamten Regierung und vieler Diplomaten eröffnet.

Sosort nach Eröffnung ergriss Ministerpräsident Koscialtowsti das Wort, um das von der Regierung beantragte Bollmachtgeset zu begründen, das den Staatspräsidenten ermächtigen soll, Gesehe in wirtschaftlichen und sinanziellen Fragen aus dem Berordnungswege zu erlassen. Die Bollmachten sollen zeitlich begrenzt sein und am 15. Januar 1936 erlöschen. Der Ministerpräsident erklärte, daß er die Richtlinien des Gesamtprogramms seiner Regierung der Kammer bei Einbringung des Staatsbauhalts, d. h. bei der ordentlichen Tagung im Rovember, darlegen werde.

Die Rede des Ministerprösidenten war ein starfer Appell an die Kammer und an die Bevölferung, im engsten Bertrauen mit der Regierung zusammenzuarbeiten und deren seiten Willen, die brennenden Wirtschaftsstragen einer Lösung zuzusühren, opserwillig zu unterstützen. Wenn Polen einem besieren Morgen entsgegengehen wolle, müsse auch unter großen Opsern zunächt und zu allererst einmal der Staatohaushalt in Gleichgewicht des Staatshaushaltes habe nicht nur wirtschaftliche Bedeutung, sondern auch politische. Eine gute öffentliche Wirtschaft sei zugleich das wichtigste Fundament sür die auswärtige Politik.

3m Gingelnen erffarte ber Minifterprafibent, bag bie polnt. ichen Staatseinnahmen, die vor fünf Jahren über brei Milliarden betragen hatten, fich gegenwärtig nur auf 1900 Milltonen belaufen. Auch bei größter Beichrantung aller Ausgaben feien diefe Ginnahmen nicht genugend, um die dringenden Bedurfniffe ju beden. Daber muffe an eine Erhöhung ber Einnahmequellen und an eine weitere Eriparnis auf ber Ausgabenfeite herangegangen werben. Die Regierung werde also eine Reform ber Eintommensteuer burchführen, die die Steuerfage erhoht und den Kreis der Steuers gahler erweitert. Weiter merbe eine außerordentliche Besteues rung ber Bergutungen eingeführt werben, die aus öffentlichen Fonds gezahlt werden. Gleichzeitig fei es unvermeiblich. in allen Refforts und in den ftaatlichen Unternehmungen mit unbedinge ter Konfequeng weitere Sparfamteitsmagnahmen burchzuführen. Um die Laften ber Deffentlichteit ju erleichtern, merbe bie Regierung die Gentung der Lebenshaltungstoften, b. h. ber Mieten für fleine Wohnungen und der Tarife für Gleftrigität, Gas usw. forgen. Mit besonderem Beisall begrufte die Kammer die Anfündigung der Regierung, daß fie die Laften der Landwirts ichaft fenten werde, ba eine rentable Landwirtschaft unerlägliche Borbedingung der wirtichaftlichen Befferung fei. Weiter werde Die Regierung ben Rampf um die Genfung ber Induftriepreife fortführen und gunachft mit einer Genfung ber Gutertarife beginnen Der Minifterprafident richtete am Schlug feiner Rebe einen Appell an ben Opfermillen ber Beamtenicaft und lieft damit ertennen, daß die beabfichtigten Sparmagnohmen fich auch auf die Lage ber Beamtenicaft auswirfen merben.

#### Roch drei Todesopfer des Orhans

Samburg, 23. Oft. Wie erst jest bekannt wird, hat ber Orskan, der am Wochenende auf der Nordse tobie, noch drei Todessopser gesordert. Um Samstag nachmittag wurde auf dem Logger "Krimhild" das Ruderhaus von der schweren See über Bord gespült. Dabei sanden der Kapitän und der Steuermann des Schiffes den Tod. Auch auf dem Logger "Stettin 75" ist ein Todesopser zu verzeichnen, da der Koch von einer Welle von Deck gerissen wurde und in den Fluten ertrank.

Der Sturm hat auch ber beutichen Beringsfifcerei große Schäben zugefügt. Besonders groß ift ber Schaden an Reismaterial. Ein großer Teil ber Fischereiflotte mußte zurudtehren und liegt im Safen, um Inftandsehungen vorzunehmen.

## Lotales

Wildbad, ben 25. Oftober 1935.

— Ausbrauchsfrist für Frachtbriese alten Vordrucks. Die Reichsbahndirektion teilt mit: Wenn das neue Internationale Uebereinkommen über den Eisenbahnstrachtverkehr, das auch das neue Muster für den internationalen Frachtbriesbringt, in Krast treten wird, ist noch unbekannt. Auch steht noch nicht sest, wann die neuen deutschen Frachtbriesmuster werden veröffentlicht werden und von wann an Deutsche Frachtbriese nach diesem Muster werden verwendet werden können. Es ist aber damit zu rechnen, daß die neuen Deutschen Frachtbriese nicht vor dem 1. Juli 1936 herauskommen und daß die alten deutschen Frachtbriesvordrucke noch bis zum 1. Januar 1937 werden verwendet werden dürsen.

#### Berbft.

Des Sommers weiche Blüten ftarben, Der Herbst zeigt seine goldburchwirften Farben. Der Sonne Glanz erkischt am Himmelszelt, Die Wolfen gehen dicht, vom Nord geschwellt.

Wir seh'n es wieder mit geheimem Grausen. In wenig Wochen wintert ein die Welt, Schon liegt so still und dämmerig das Feld, Wo noch die letzten Wandervögel hausen.

Dann sind wir wieder auf der weiten Flur, So ganz allein im Schweigen der Natur. Wir sehen nur das starrende Gestein Und endlos grau hüllt uns der Nebel ein.

Rach all der Arbeit, all dem Kampf hienieden Berströmt von obenher ein Gottesfrieden. Und wieder sehnt sich, voll erhab'ner Ruh', Das Herz dem lieden treuen Gotte zu.

Willy Ropp-Lindau.

### Wiirttemberg Amtliche Dienstnachrichten

In ben Auheitand: Die Revierförster Rothader in Setjogsweiler und Bohm in Rielingshausen, die Revierförster Werner in Aufhausen, Ebelmann in Lauchheim und Waz in Epsendorf.

Berjegt: Sauptlehrer Schwarg in Aichhalben an die tatholifche Boltsichule nach Salach, ben Sauptlehrer Uebele in Bartholoma an die tatholische Boltsichule in Gifenharz.

Ernanut: Amtsgerichtsrat Dr. Bohnader in Kavensburg jum Landgerichtsrat und Staatsanwalt Dr. Fint in Ulm zum Landgerichtsrat.

Aus dem Finangdienst: Steuerbeiriebsassistent Roll-Ulm in den Ruhestand; verseht wurden: Oberzollinspettor Russel an das Landessinanzamt, Steuerinspettor Müller in Waiblingen nach Reutlingen, Zollinspettor Seemann in Stuttgart nach Schwenningen, Zollsefretär Kausmann in Kresbronn nach Stuttgart, Zollsefretär Eliguth in Langnau nach Tettsnang, Zollsefretär Bloching in Craisheim nach Heibronn, Steuerassischen fin ab na das Finanzamt Si gart-Amt.

Im Bereich ber Reichspostbirettion Stuttgart sind die Oberpolimeister Schweitert in Riedlingen nach Karlsruhe und Theurer in Mühlader nach Zweibrüden versetzt worden; ferner ist der Bostmeister Fetzer in Reuenburg zum Oberpostinspettor in Stuttgart ernannt worden.

Rirchliches: Die 2. Stadtpfarrftelle in Murrhardt, Det. Badnang, bem Bjarrer Leig in Saujen o. B., Det. Tuttlingen, übertragen.

#### Buhreringung von Sitterjugend und Arbeitsbienft

Seilbronn, 24. Oft. Die Kührer der hitlersugend und die hauptsührer des Arbeitsdienstes Württemberg waren hier zu einer gemeinsamen Tagung versammelt mit dem Ziel, die kameradschaftliche Zusammenarbeit beider noch enger zu gestalten. Gauarbeitssührer Bg. Müller stizzierte das gemeinsame Ziel, die erstmals in der deutschen Geschichte einheitlich zusammensgesafte Zugend politisch auszurichten. Der Arbeitsdienst bilde dort weiter, wo die hitlerzugend aushöre. Gebietssührer Gundermann betonte die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit dem Arbeitsdienst. Rach einem gemeinsamen Mittagessen im Arbeitsdienstläger wurden verschiedens Arbeitsslager in der näheren und weiteren Umgebung besichtigt. Am Mittwoch abend sand eine Keierstunde der Hat, bei

der H. Menzels chorisches Spiel "In unsern Jahnen lobert Gott" ausgesührt wurde. Am Donnerstag wurde das Kochendorfer Salzwert besichtigt. Hierauf findet in Wimpsen eine geschlossene Arbeitstagung der HJ. statt.

# Berkehrsbeschränkungen in Ravensburg weitgehend ausgehoben

Der Innenminister teilt mit: Rachdem in Ravensburg teine weiteren Erfrankungen an spinaler Kinderlähmung mehr ausgetreten sind, tounten die örtlichen Polizeibehörden von heute an die einschneiden die nacht eine Kertehrsbeschörden von heute an die einschneiden die Reisevertehrsgen auscheben. Es ist somit die Reisevertehrssiperre, das Berbot des Gastiättenbeiuchs, das allgemeine Berssammlungsverdot einschließisch der Kirchenschließung außer Krast gesest. Dies tonnte allerdings nur im Berstrauen auf die besonnene Haltung des größten Teiles der Besvölferung geschehen, welche Hebertretungen der ergangenen Bersbote, wie sie von einzelnen und von seiten einiger Geistlichen ersolgten, scharf verurteilt. Es wird auch voraussichtlich möglich sein, den Schulunterricht mit Ausnahme der Kindergärten in einigen Tagen wieder auszunehmen.

Den unfinnigen Gerüchten, die über die Ausbreitung ber Epis bemie und bie notwendigen Magnahmen immer wieder aufgetreten find, ftelle ich bie Tatjadje entgegen, bag im gangen feit Beginn bes Jahres 1935 44 Erfrantungsfälle an fpinaler Kinberlabmung (feit bem Beginn ber Epidemie ab 23 Geptember 40 Galle) in Ravensburg aufgetreten find; bavon ift 1 Rind gestorben; für ben zweiten Todesfall, von dem in meiner Dits teilung vom 12. Ottober 1935 bie Rede war, wurde nachtraglich eine andere Krantheit als Todesurjache festgestellt. Der Berlauf ber Erfrantungen ift weiterhin gunftig. Die erlaffenen Sperrmagnahmen haben fich, wie einzelne Erfranfungen bei Uebertretung berfelben gezeigt haben, durchweg als notwendig und zwedmäßig erwiesen Der Bevolterung bante ich bei biefer Gelegenheit für ihre unentbehrliche Mitarbeit, wie ich anbererfeits die bosmilligen ober fahrlaffigen Bumioerbandlungen eingelner verurteile, bie immer noch tein Berftandnis für bie ichidfalhafte Berbundenbeit bes Bolletorpers, besonders in Rotzeiten, haben. 3ch muß nun auch erwarten, daß die mehrfach gu beobachtende ablehnende Saltung gegen die Ravensburger Be-völferung aufgegeben und ber ichmer geschädigten Stadt uns nötige und franfende Burudfegung erfpart wird.

Stutigart, 24. Oft. (60 000 Mart Eintopf[penbe.) Das Ergebnis von 59 826 RM. am ersten Eintopf-Sonntag stellte einen würdigen Austaft des diesjährigen Winterhilfswerfs dar. Im Borjahr belief sich die
Summe auf 52 219 RM.

Württ. Berwaltung satabemie. Im sestlich gesichmüdten großen Hörsaal ber Technischen Hochichule Stuttsgart eröffnete die Württ. Berwaltungsakademie ihr Winstersemester 1935/36. Jahlreiche Berwaltungsbeamte nahmen an der Eröffnung teil. Der Leiter der Württ. Berwalstungsakademie, Staatssekreiar Waldmann, bemerkte u. a., daß sich die Berwaltungsakademien, nachdem ihrer Einrichtung mancherlei Zweisel und Schwierigkeiten entgegenstanden, heute in ganz Deutschland einer steig zunehmenden Anerkennung erfreuen dürsen. Das Arbeitsziel der Verwaltungs-Akademie: Die Schassung einer Führerschule für die Leiter der Berwaltung lasse es als notwendig erscheinen, daß auch die höhere Beamtenschaft ktärker als bisher an den Borlesungen teilnimmt. Universitätsprosessor Dr. Feine-Tübingen hielt die erste Vorlesung über: "Die Reichsgründung Bismarche", in der er in sesselnder Darstellung das Werf und die Tragit des Altkanzlers den Hörern nahe brochte.

100 Wolfbulch. Eigenheime. Im Wolfbulch-Gelände im Stadtteil Weilimdorf, am Fuße der Solitude, regen sich viele sleißige Hände, um den von der Stadtverwaltung Stuttgart betreuten Bau von 100 Eigenheimen mit Landzulage noch auf Ende dieses Jahres zu vollenden. Die meisten Häuser befinden sich bereits unter Dach, und mit Nachdrud wird gegenwärtig an der Innenaussührung gearbeitet. In zwei oder drei Monaten können die Siedler ihr neues Heim beziehen. Aber kaum wird der Winter vorüber sein, dann beginnt die Arbeit auf dem Wolfbuschgelände von neuem. Wie das Städt Nachrichtenamt mitteilt, nimmt die Stadtverwaltung sodann den 2. Bauteil der Wolfbuschseinkortwaltung wir von 120 Siedlerstellen in Angriss. Für den Normaltyp werden wie bisher 2100—2500 RM. Eigengeld benötigt. Der Gesamtauswand für die sreistehenden Einsamilienhäuser steht heute noch nicht sest, es ist jedoch anzunehmen, daß mit einem Eigengeld von 3000—4000 RM. in jedem Falle auszukommen sein wird.

Maiblingen, 24. Oft. (Bom Bug überfahren) Am Mittwoch abend fand man auf ber Remstal-Strede, etwa

100 Meter von der Haltstelle Kommelshausen, den 34 Jahre alten verheirateten Rechtsanwalt Dr. Otto Hahn-Baiblingen in schwerverletztem Zustand auf. Er wurde von dem Zug übersahren und zog sich dadurch schwere Verletzungen zu. Ein Bein war ihm ganz, das andere teilweise abgesahren. Nach seiner Einlieserung ins Kreisfrankenhausist der Bedauernswerte gestorben. Der hergang des Unfalls ist noch näher zu klären.

Rubersberg, OA. Welzheim, 24 Oft. (3 u sa mm en sit o s.) Der unabgeschrankte Eisenbahnübergang zwischen Rubersberg und Schlechtbach, der schon mehrmals Opser sorderte, wurde am Dienstag abend wieder Schauplatz eines Zusammenstoßes. Als Autovermieter Albert Lang von Wittelschlechtbach mit seinem neuen Lastwagen das Bahngleis übersuhr, geriet er vor den gleichzeitig heransahrenden Wilchzug Während sowohl der Lastwagen als auch die Lokomotive durch den Zusammenprall starke Beschädigungen davontrugen, wurde der Beschährer durch die Windschutzscheibe geschleudert und erlitt schwere Schnittwunden.

Rottenburg, 24. Ott (Ehrung von Chordirigenten und Organisten.) Bischof Dr. Sproll hat den beisden Chordirigenten Oberpräzeptor Wilhelm Kohler in Kottweil und Oberlehrer Joses Fröhlich in Stuttgart den Titel eines Kirchenmusitdirektors verlieben Ferner bat der Bischof eine besondere Anertennung sur langsährige treue und hervorragende Organistendienste den beiden Organisten Oberlehrer Albert Rauch in Tuttlingen und Oberlehrer Ferdinand Staubenmeger in Ehlingen ausgesprochen.

Freudenstadt, 24. Oft. (Schnee) Seit Mittwoch liegt unsere Stadt, liegen Felder und Wälber wieder in eine leichte Schneedede gehüllt. Bei einer Durchschnittstemperatur von 0,5 Grad fiel während des Mittwochs Schnee mit Regen vermischt. Auf den Sohen des Kniedis ist bereits am Dienstag der erste Schnee gefallen. Bei scharfem Oftwind wurde 1 Grad Kälte gemeldet.

Reuenburg, 24. Oft. (Selbst mord auf dem Friedhof.) Ein in den fünfziger Jahren stehender hiefiger Geschäftsmann hat sich auf dem Grab seiner Tochter erichoffen.

Waldburg, OA. Navensburg, 24 Oft. (3 m mer wiesder die Tollfirsche.) Hier aß ein fünsjähriges Mädchen 10—12 Tollfirschen, die es in der Rähe des elterlichen Hauses in einem Gebüsch sand. Beim Rachtessen zeigten sich die Folgen dieses gesährlichen Genusses. Erst am andern Worgen wurde der Arzt gerusen, der sofort die Vergiftung seststellte und entsprechend eingriss. Seiner Kunst ist es zu verdanken, daß das Kind mit dem Leben davonkam.

Leutfirch, 24. Oft. (Ehrung.) Dem Oberlehrer a. D. Abolf Wälde hier, der durch seine Moossorichungen und Moossammlungen weithin berühmt geworden ist und sich noch im Ruhestand mit größtem Ersolg dieser seiner Lebensarbeit gewidmet hat, wurde für seine hervorragenden Verdienste auf diesem Gebiet die Würde eines Ehrensenators der Universität Tübingen verliehen. Das Stuttgarter Naturalienkabinett und die Universität Tübingen sind im Besitz von umfassenden Moossammlungen, die Stiftungen von Oberlehrer Wälde sind. Der Forscher wurde von einem Schlagansall betroffen, so daß ihn die Ehrung nicht mehr gesund antras.

## Aus bem Gerichtssaal

Amtounterichlagungen

Ellwangen, 24. Dit. Bor der Großen Straffammer des Lankgerichts Ellwangen begann am Mittwoch die auf zwei Tage anberaumte Verhandlung gegen den früheren Stadtpfleger von Mergentheim, den heute 48jährigen Theodor Vorth, eine eher malige Zentrumsfäule der Stadt. Als Stadtpfleger und Stadttaffier hat Borth, so behauptet die Antlage, von 1924 bis 1928 eingenommene Gelder im Gelamtbetrag von 34 674 RM. an üch genommen und für sich verbraucht, und um diese Bersehlungen zu verdeden, in den Kassentageböchern der Stadtpflege, des Wasser- und des Elektrizitätswerkes Einnahmen und Ansenitände nicht verducht oder nicht gemachte Ausgaben als gemacht verducht. Die Gesantsumme des verursachten Schadens wird von der Antlage mit 47 430 AM, demehen Der Angellagte ertlärt sich für nicht schuldig und bestreitet, absichtlich Buchsälichungen begangen und die Fehlbeträge veruntreut zu haben. Zur Verhandlung sind etwa 20 Zeugen gesoden.

Ratholifder Bfarrer wegen Devijenichiebung verurteilt

Landau, 24. Ott. Das Schöffengericht Landau verhandelte negen den tatholischen Piarrer Albert Schardt aus Scheibenbardt (Pfalg) wegen eines Berbrechens gegen die Verordnung über die Devijenbewirtschaftung und das Durchführungsgeicht hierzu. Befanntlich fam die Devijenüberwachungsstelle im April porigen Jahres umfangreichen Berläufen von 36. Farben-Attien an deutschen Börsen auf die Sput. Nach den Listen mußten sich diese Attien im Auslande besinden. Man entbedte die Attien zuerst bei ländlichen Spartassen in der Südpsalz. Dier und in

## Nimm Bratensoße 3u "Fleisch im eigenen Saft"

Das schmeckt ganz großartig! Dabei ist das Rezept kinderleicht: 1 Knorr Bratensoßwürfel sein zerdrücken, glattrühren und in 1/4 Liter Wasser unter Umrühren 3 Minuten sprudelnd kochen. Dann in dieser Soße das Dosensleisch auf kleinem Feuer gut durchziehen lassen (nicht kochen). Schon sertig! Also: Stets Bratensoße dazugeben! Aber immer

# din won Knorr

1 Bürfel Knon Bratenfoße = 1/4 Liter = 10 Bfg.

perschiedenen Grenzorten waren fie veräusert worden. Die Sput führte zu Pjarrer Echardt in Scheibenhardt. Es tonnte eine Reihe von Personen, die an diesem verhotenen Devisengeschäft beteiligt waren, verhastet werden. Sie sind später zu längeren Gesängnisstrasen verurteilt worden. Biarrer Echardt selbst ilüchtete über die deutscheftanzösische Grenze, als er die Devisenschiedungen entdecht sah. Nach Aburteilung der Mitbeteiligten lehtte er Ende Juni d. I. nach Deutschland zurück und ftelle sich den Behörden. In der Berhandlung war der Angestagte gekändig. Zu seiner Berteibigung sührte er an, daß er infolge Krantheit seiner Mutter und aus Grund größerer Anschaffungen für seinen Hauter und aus Grund größerer Anschaffungen für seinen Saushalt in Schulden gesommen sei Der Strasantrag lautete auf ein Jahr zehn Monate Juchthaus. Das Gericht sprach eine Gesängnisstrase in gleicher Höhe aus, serner eine Geldstrase von 1000 RM. und versügte die Ausrechterhaltung des Haltbeschiebes.

Buchthausstrafen für bie Baderborner Ordensgeiftlichen

Berlin, 24. Oft. In dem Devijenprozest gegen die beiden tatholijchen Geistlichen aus Paderborn vertündete das Berliner Schöffengericht solgendes Urteil: Der 41jührige Generalsefretär des Bonisaziusvereins sür das katholische Deutschland, Wilhelm Fredmann, erhält wegen gemeinschaftlichen sortgeletzten Devisenvergehens und Begünstigung füni Jahre Jucht hans, süns Jahre Chrverlust und 150 000 RM. Geldstrafe, der Ssjährige Generalvikar des Bistums Hildesheim, Dr. Otto Scelmen er er, wegen gemeinschaftlichen sortgeletzten Devisenvergehens viere in halb Jahre Jucht haus, süns Jahre Chrverlust und 150 000 RM. Geldstrase Die Untersuchungsbast wird voll auf die Strase angerechnet. Die beschlagunahmten Anleiheodigationen werden eingezogen und die Mithastung der von den Angeklagten vertretenen kirchlichen Organisationen sür die Geldsstrasen und die Kosten des Bersahrens ausgesprochen.

#### Devijenprozeft gegen zwei tatholijche Geistliche Die beutiche Boltswirtichaft um 120 000 RM. geichabigt

Berlin, 23. Oft. In ber Reihe ber Devisenstrafversahren gegen Mitglieder tatholischer Orden begann am Mittwoch vor dem Berliner Schöffengericht ein Prozeß gegen den 58jührigen Generalvitar des Bistums hildesheim, Dr. Otto Seelmenet aus hildesheim, und den 41jährigen tatholischen Geiftlichen und Generalsetretär beim Bonisatius-Berein für das tatholische Deutschland e. B. in Paderborn, Wilhelm Fredmann aus Taderborn.

Dem Angeflagten Dr Seelmener wird Devisenverbrechen in vier Fällen, dem Angeflagten Fredmann Devisenverbrechen in zwei Fällen zur Laft gelegt. Nach dem Ergebnis der Ermittlungen des beteiligten Zolliahndungsstellen und der Staatsanwaltschaften ist auf Beranlassung der beiden Angeflagten von dem berüchtigten Dr. Hojius ein Betrag von insgesamt 120 000 KN. aus Deutschland nach Holland verbracht, dort in ein Guldensonto von sast 70 000 holländischen Gulden umgewandelt und sodann zum Rücktauf von Obligationen verwendet worden.

Herausgeber und Berlag : Buchbruckerei und Zeitungsverlag Wildbaber Tagbland Bildbaber Babblatt, Wildbab im Schwarzwald (Ind. Th. Gact) PA. 9. 35, 750 Zur Zeit in Preistfter Ar. 2 altling.

Stadtgemeinde Bilbbab.

Die städtische Mosterei wird am 2. November 1935 geschlossen Bürgermeisteramt.



# Zum Ratskeller

Samstag und Sonntag

3chlachtpartie

mogu freundlich einladet

Koch, jum Ratsteller.

Für herbst und Winter

Mäntel, Kleider, Röcke Blusen und füte

in großer Auswahl eingetroffen und lade zur Besichtigung unverbindlich ein

Hüte werden in kurzer Zeit umfassoniert

## Modehaus Altvater

im Haus de Ponte

helft den Weingartnern, trinkt Wein!



Dieses Plakat erscheint zur "Woche des Deutschen Buches 1935" (27. Oktober bis 3. November) Es soll in Betrieben u. Schaufenstern zum Aushang kommen und für das gu: deutsche Buch werben



# Hotel gold. Stern

Margen Samstag und Son

Metelsuppe

wozu freundlich einladet

From Gultav Bott.

Unvergorener Traubensaft ist der edelste deutsche Fruchtsaft

Suche in Wildbad

Mittagstisch

Offerten unter B. & 248 an bie Tagblatt - Befchafteftelle.

# Das beste Werbemittel

für Ihr Geschäft ist eine Anzeige im "Wildbader Tagblatt"

